



Steuerung FS1

## Produktmerkmale

- Alarm- und Steuereinheit für max. 6 digitale Eingänge (z. B. Kontaktmanometer oder Druckschalter) und 8 analoge Eingänge (z.B. Druckmessumformer), sowie Anschlussmöglichkeit für einen zusätzlichen externen Not-Aus Schalter
- Die Einheit kann für 1 programmierbares Pneumatikventil konfiguriert werden.
- Touchscreen-Bedienung: Ergonomisch positionierter Berührungsbildschirm als Bedienoberfläche
- SPS-Steuerung für alle Ein- und Ausgänge sowie die analoge Signalverarbeitung
- Überwachung und Anzeige des Gasvorrats durch Druck oder Gewicht
- Relais-Ausgang für den Schaltzustand des Ventils
- Optionale Kommunikationsmöglichkeiten: Ethernet und Modbus RTU
- Magnetventil bzw. Relais ist manuell schaltbar
- LED-Anzeige bei Tageslicht sichtbar
- Akustische Meldungen sind quittierbar
- Digitaleingänge für NO- oder NC-Kontakte konfigurierbar
- Alle Parameter und Signalkonfigurationen sind über das Touchpanel an der Gerätefront direkt programmierbar
- Kunststoffgehäuse IP 65 für Wandmontage
- Not-Aus Schalter
- Passwortschutz für 2 übergeordnete Zugangsebenen
- Mehrsprachige Bedienung: deutsch / englisch
- Gemäß Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG

## Technische Daten

### **Gehäuse**

Schutzart:	IP65
Abmessungen:	300 x 320 x 200 mm

### **Kompatibilität Eingänge**

- mechanische Schalter
- elektr. Schalter PNP/NPN (nur DC)
- analoge Sensoren (4-20 mA)

### **Relais-Ausgänge**

max. schaltbare Spannung:	30 V DC
max. schaltbare Last:	8 A

### **Pneumatik-Ausgang**

Steuerdruck:	max. 7 bar
Steuerluft-Anschluss:	für Schlauch Ø 4mm

### **Netzspannung:**

max. Stromaufnahme:	110-230 V AC / 50-60 Hz
---------------------	-------------------------

### **Kommunikations-Parameter RS-232**

Baudrate:	19200
Polarität:	1 Stopbit 80

## Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen

Die Steuerung FS1 ist grundsätzlich außerhalb des explosionsgefährdeten Bereiches anzubringen. Signalgeber, die innerhalb eines explosionsgefährdeten Bereiches installiert sind, müssen über einen ATEX-zugelassenen Trennschaltverstärker angesteuert werden. Dieser muss ebenfalls außerhalb des explosionsgefährdeten Bereiches angebracht werden. Der Ausgangskontakt des Trennschaltverstärkers kann problemlos an die Steuerung angeschlossen werden.